

Weitere Bundesstraße wird gesperrt: Ab Mittwoch geht es in Ochtersum los

Über Monate ist die wichtige Verkehrsanbindung in den südlichen Landkreis bereits saniert worden. Jetzt beginnen die Arbeiten dort auf weiteren Streckenabschnitten.

Von Ulrike Kohrs

Kreis Hildesheim. Unerwartet kommt die Ankündigung der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr nicht. Überraschend ist lediglich der Zeitpunkt. Dass noch in diesem Sommer die Sanierung der Bundesstraße 243 zwischen Hildesheim und Wesseln fortgesetzt werden soll, hatte die Behörde bereits angekündigt. Den Zeitrahmen dafür allerdings teils auf die Sommerferien geschoben. Nun sollen die Arbeiten bereits am kommenden Mittwoch, 11. Juni, beginnen – und werden über mehrere Wochen verschiedene Vollsperrungen mit sich bringen. Der erste Bauabschnitt betrifft den Knotenpunkt B243/L485, dahinter verbirgt sich die große Kreuzung am Hagebaumarkt bei Ochtersum. Und die ist derzeit auch Teil der Umleitungsstrecke für die Baustelle auf der B1 bei Sorsum.

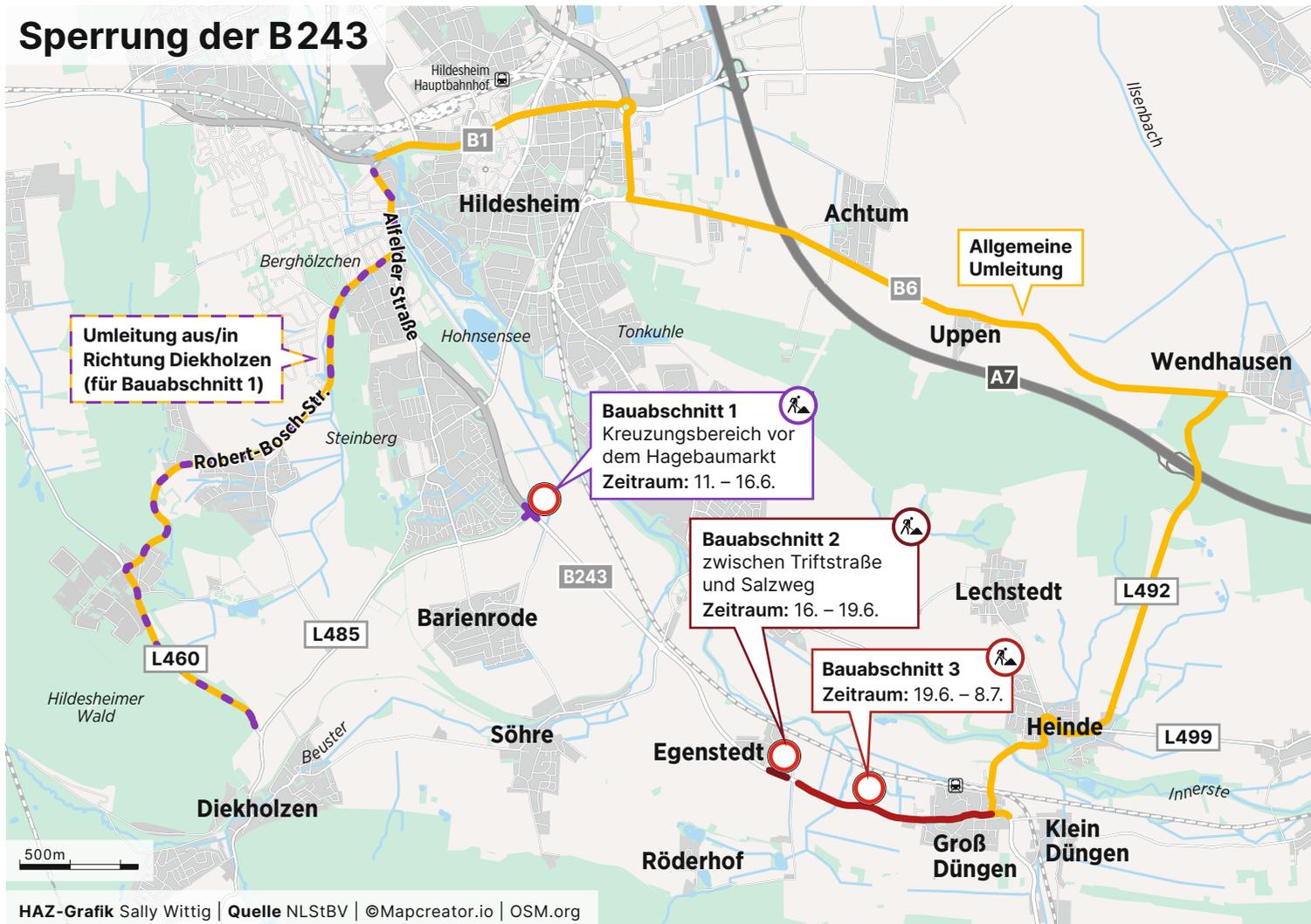
Schon im vergangenen Jahr und bis ins Frühjahr dieses Jahres hinein wurde die B243, die eine der wichtigsten Verkehrsadern in den südlichen Landkreis ist, in Abschnitten saniert – zwischen Ochtersum und Egenstedt. Wochenlange Vollsperrungen strapazierten täglich tausende Autofahrer und -fahrerinnen, aber eben auch die Anwohner jener Orte, durch die sich die Verkehrsschlangen stattdessen wälzten. Die Betreiberin der HofButik in Egenstedt hatte sich aufgrund ihrer Erfahrungen erst kürzlich besorgt zu einer erneuten Sperrung der Bundesstraße geäußert.

Die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr hatte bereits im Frühjahr angekündigt, dass es dort im Sommer weitergehen soll. Nämlich von Egenstedt aus durch Groß Dungen hindurch nach Wesseln bis zum Ortsausgang in Richtung Söder. Ab dort ist die Bundesstraße ebenfalls bereits saniert. Die anstehende Maßnahme ist also ein Lückenschluss.

Der 1. Bauabschnitt

Der beginnt nun am kommenden Mittwoch, 11. Juni – mit der Ochtersumer Kreuzung am Hagebaumarkt. Bis voraussichtlich Montag, 16. Juni, ist die große Kreuzung voll gesperrt. Wer aus Richtung Bad Salzdetfurth kommt, soll nach Vorstellung der zuständigen Behörde bereits in Groß Dungen nach Heinde abbiegen, am Autobahnzubringer vorbei zur B6 und dann nach links in Richtung Hildesheim fahren. Wer von Diekholzen kommend nach Hildesheim will, muss kurz hinter dem Ortsausgang nach links auf die Robert-Bosch-Straße abbiegen und der in Höhe Bosch-Werk nach rechts weiter in die Innenstadt folgen. Dort könnte es dann eng werden. Denn aktuell ist die Strecke ab Hildesheimer Wald

Sperrung der B243



HAZ-Grafik Sally Wittig | Quelle NLS/BV | ©Mapcreator.io | OSM.org

„Eine Erreichbarkeit der Grundstücke ist weitestgehend gegeben, auch der Edeka-Markt und die Tankstelle in Groß Dungen bleiben erreichbar.“

Martin Klose
Sprecher der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr

und Robert-Bosch-Straße auch Teil der Umleitungsstrecke für die B1-Sperrung bei Sorsum. Die Arbeiten an der B1 waren für zwei Wochen terminiert, damit würden sie sich in der kommenden Woche mit der neuen Maßnahme überschneiden.

Der 2. Bauabschnitt

Unmittelbar im Anschluss an den Kreuzungsbereich rücken die Arbeiter im zweiten Bauabschnitt an. Der beginnt in Egenstedt ab Höhe der Einfahrt Triftstraße und reicht bis zur Einfahrt Salzweg. Vom 16. bis voraussichtlich 19. Juni ist die Bundesstraße dort auf einer Länge von rund 300 Metern voll gesperrt. Die Zufahrt Röderhof (und Restaurant Sonnenberg) ist in dieser Zeit nur aus Richtung Groß Dungen möglich. Egenstedt selbst bleibt hingegen aus Richtung Hildesheim erreichbar.

Der 3. Bauabschnitt

Daran anschließend erfolgt die Sanierung der Fahrbahn von Höhe der Einfahrt Salzweg bei Egenstedt bis zur Einmündung der L492 in Groß Dungen. Also bis zur Kreuzung, an der Café Engelke (in der ehemaligen Sparkasse) kürzlich seine neue Filiale eröffnet hat. Geplant ist, dass diese Sperrung bis zum 8. Juli andauern wird. Die Zu-

fahrt Röderhof ist in dieser Zeit nur aus Richtung Hildesheim möglich. Auch der Radweg zwischen Egenstedt und Groß Dungen wird dann teilweise saniert. Die Radfahrenden sollen aber am Baufeld entlang vorbeigeführt werden.

Um die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten, plant die Landesbehörde, den dritten Bauabschnitt wiederum in kleinere Abschnitte aufzuteilen. „Eine Erreichbarkeit der Grundstücke ist weitestgehend gegeben, auch der Edeka-Markt und die Tankstelle in Groß Dungen bleiben erreichbar“, versichert Martin Klose, Sprecher der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr. Nähere Informationen gebe es jeweils kurz vorher über Handzettel, die das Bauunternehmen verteilen werde, so Klose.

Weitere Bauabschnitte

Mit dem dritten Abschnitt ist noch nicht Schluss. Wann die Sanierung der Strecke von der Kreuzung in Groß Dungen bis zum Ortsausgang Wesseln in Richtung Söder ansteht, will die Landesbehörde derzeit noch nicht sagen. Nach ersten Planungen war aber die Rede davon, die gesamte Strecke in diesem Sommer in Angriff zu nehmen. Insbesondere der letzte Bereich dürfte dann nochmal eine Heraus-

forderung für alle Betroffenen werden. Denn in Wesseln stoßen zwei Verkehrsströme aufeinander und sorgen so regelmäßig für Staus zwischen Wesseln und Groß Dungen.

Die Umleitung

Für alle angekündigten Bauabschnitte wird die Bundesstraße jeweils voll gesperrt. Die Umleitungsstrecke wird ausgeschildert. Die wird den Autofahrern und Autofahrerinnen aber ohnehin bekannt vorkommen, galt sie doch bereits bei den ersten Sanierungsarbeiten der B243 – und sorgte für viel Unmut. Die offizielle Strecke soll den Verkehr aus Richtung Bad Salzdetfurth von Groß Dungen aus nach rechts über Heinde führen, am Autobahnzubringer vorbei zur B6 und dort nach links in Richtung Hildesheim. Wer aus Hildesheim nach Bad Salzdetfurth will, fährt die Strecke in umgekehrter Richtung.

Tatsächlich hatte sich bei den ersten Sperrungen ein Großteil der Autofahrenden aber dafür entschieden, in Heinde den Weg nach links in Richtung Lechstedt und weiter über Gut Walshausen, Itzum und Marienburger Höhe nach Hildesheim zu nehmen. Das hatte für einigen Ärger bei den Anwohnern in den Orten gesorgt.